

Amts- und Anzeigebatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließlich
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinstmögliche Zeile 10 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 25 Pf.

vierterl. 1 M. 20 Pf. einschließlich
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Berantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

45. Jahrgang.

Nr. 138.

Dienstag, den 22. November

1898.

Die Diensträume der unterzeichneten Behörde sind
Freitag und Sonnabend, den 25. und 26. dss. Mts.
wegen Reinigung für nicht dringliche Angelegenheiten geschlossen.

Schwarzenberg, am 18. November 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.

J. B.:
Dr. Dietrich.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschlage in der Haustür des Amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.
Schwarzenberg, am 18. November 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.

J. B.: Dr. Dietrich.

Öffentliche Sitzung
des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg
Montag, den 28. November 1898,
von Nachmittags 3 Uhr an

im Verhandlungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.

und hohen Dämme und der 6 bis 8 Riesen-Schleusen sehr schwierig
sein wird, 160 bis 180 Mill. Dollar kosten. Es dürfte nicht
unmöglich sein, bei ehrenhafter und genialer Leitung für dieses
Geld den Niveau-Kanal von Panama zu vollenden.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Ihre Kaiserlichen Majestäten haben am Sonnabend Vormittag auf der Rheebe von Messina Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Heinrich begrüßt, welche auf dem Lloyd-Dampfer „Prinz Heinrich“ in der Richtung nach Ostasien vorbereitete. — Über die Begegnung mit der Prinzessin Heinrich wird weiter gemeldet: Im Laufe des Vormittags begaben sich beide Majestäten in der Kaiserlichen Gig aus dem Hafen von Messina auf die Höhe von San Giovanni, um dort die mit dem Bremer Lloyd-Dampfer „Prinz Heinrich“ auf der Reise nach Kautschuk durchfahrende Frau Prinzessin Heinrich zu begrüßen. Die Majestäten begaben sich an Bord des „Prinz Heinrich“, an dessen Halbreep sie von der Frau Prinzessin empfangen wurden. Der Kaiser besichtigte unter der Führung des Kapitäns den Lloyd-Dampfer, welcher bis auf den letzten Platz besetzt war, in allen Theilen. Nachdem Ihre Majestäten sich in der herzlichsten Weise von der Prinzessin Heinrich verabschiedet hatten, verließen dieselben unter den enthusiastischen Hochrufen der Passagiere und bei den Klängen der Nationalhymne den Dampfer. Se. Majestät reichte beim Abschied dem Lloyd-Kapitän die Hand, demselben mit lauter Stimme „Gute Fahrt“ wünschend.

— Dem Bundesrat ist eine Novelle zur Zivil- und Strafprozeßordnung zugegangen, welche, entsprechend einem in der letzten Session des Reichstages angenommenen Antrage, die Ersetzung der Vorwiderlegung durch den Nachweis bezieht und die Beiträgung falscher, nicht beschworener Aussagen vorschlägt.

— Österreich-Ungarn. Kaiser Franz Joseph wird den Tag seines 50-jährigen Regierung-Jubiläums, den 2. Dezember, still im Kreise seiner Tochter Maria Valerie auf Schloß Wallsee verbringen.

— Russland. Nach einer der „Pol. Korr.“ aus Petersburg zugehenden Meldung ist der Zusammentritt der Abrüstungskonferenz für die zweite Hälfte des Februar in Aussicht genommen. Ende Dezember oder etwas später dürften die Einladungen bezüglich Teilnahme an der Konferenz an die Mächte versendet werden.

— Frankreich. Der Bedauernswerte auf der Teufelsinsel ist nun von der Revision seines Prozesses in Kenntnis gelegt worden und der italienische Graf Casella ist mit neuen Entschuldigungen hervorgetreten, die, wenn sie auch nicht vollkommen wahr sind, so doch wenigstens nicht ganz unvoraussichtlich klingen. Danach sollen Estheraz, Henry und du Pain de Lam deutsches Geld genommen haben für gewisse Gefälligkeiten, die ihnen unmöglich wurden, als Dreyfus in den Generalstab eintrat und ihnen durch Pflichttreue das Geschäft, an dem übrigens noch mehrere Generalstabs-Offiziere beteiligt waren, verdarb. Aus Ärger darüber hätten sie ihn beschuldigt und durch ihre Fälschungen systematisch ruinirt. Wahrscheinlich im Laufe dieser Woche noch wird übrigens der Kassationshof seine Arbeiten beenden und zu einer Entscheidung kommen.

— Mit Bezug auf die erwartete Zurückberufung Dreyfus' nach Frankreich wird mitgetheilt, daß der nächste Post-Dampfer, der Dreyfus in die Heimat bringen könnte, am 3. Dezember von Cayenne abgeht und am Weihnachtstage im Hafen von St. Nazaire fällig ist.

— England. Nach einer Londoner Drahtmeldung ist am Freitag eine königliche Verordnung ergangen, wonach ein Theil der Miliz unter besonderen Bedingungen für den Dienst im Auslande verwendet werden kann. Diese Verordnung zeigt, in welchem Umfange von Seiten Englands die Rüstungen betrieben werden. Eine derartige Maßnahme ist seit der Orientkrisis von 1878 nicht wieder getroffen worden.

— Der englische Kriegsminister erließ Befehle betr. Anwerbung eines 1000 Mann starken Bataillons Chinesen, das in Wei-Hai-Wei unter britischen Offizieren Dienst thun soll.

— Spanien. Madrid, 19. Novbr. Blättermeldungen

zufolge würden die Vereinigten Staaten den Vorschlag, ein Schiedsgericht zur Entscheidung der Philippinenfrage einzuziehen, ablehnen. Dagegen sei die amerikanische Regierung geneigt, Spanien eine bedeutende Summe als Entschädigung für den Verlust der Inselgruppe anzubieten.

— Amerika. Über das Flottenprogramm Longs für Amerika erfährt der „Daily Chronicle“, daß während der nächsten drei Jahre 13 Kriegsschiffe für 40 Millionen Dollars gebaut werden sollen. Außerdem ist schon der Bau von 36 Torpedobooten und -Zerstörern beschlossen.

— Washington, 19. November. Admiral Dewey teilte dem Marineamt mit, er habe mit einer Hongkonger Schiffsbewegungskompanie einen Vertrag zur Hebung der spanischen Kriegsschiffe „Isla de Cuba“ und „Isla de Luzon“ oder „Don Juan d'Austria“ abgeschlossen. Die Schiffe sollen zum Schutz der Interessen der Vereinigten Staaten auf den Philippinen und an der asiatischen Küste Verwendung finden.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 21. Novbr. Vor einer zahlreichen Zuhörerschaft sprach am vergangenen Freitag Abend im Saale des „Feldschlößchen“ hierzulbst Herr Dr. Engelmann-Plauen über das Reichsgesetz vom 6. Juli 1897, Innungsweisen betreffend. Der Herr Vortragende behandelte das Thema in sehr sachlicher Weise und gab auch bei der darausfolgenden freien Debatte auf vielfache Anfragen die gewünschte Ausklärung. Natürlich ist es nicht möglich, eine so wichtige gesetzgeberische Frage in einem kurzen Vortrage erschöpfend zu behandeln und allerseits Klarheit über die gegebenen Bestimmungen zu schaffen. Das wird erst zu ermöglichen sein, wenn man an die Bildung vorchristianischer Innungskörper direkt herangetreten sein wird. Iedenfalls werden wir später noch einmal in eingehender Weise auf diese Frage zurückkommen.

— Eibenstock. An die hiesige Stadtfernspreeeinrichtung sind neu angegeschlossen worden:

Nr. 60. Bretschneider, Gustav, Papierfabrik, Schönheide (Erzgeb.), Bestellpostanstalt Schönheiderhammer.

Nr. 76. Springer, Emil, Hand-, Tambourit- u. Maschinendüserei, Hundshübel.

— Schönheide. Das 4½-jährige Kind des Feuermanns Fritsch fiel in ein auf dem Hofe einer Büttenfabrik stehendes Fass mit siedendem Wasser und verbrannte sich so schwer, daß es am anderen Tage verstarb.

— Neuhübel. Sonntag brannte Abends in der 10. Stunde das Wohnhaus des Gastwirts Gündel nieder. Das Feuer war, während in der Stube zahlreiche Gäste waren, in dem anstoßenden Schuppen ausgebrochen, wo viele Zentner Heu und Getreide aufgespeichert waren, so daß das Feuer rechtlich Nahung erhielt. Das Vieh, mit Ausnahme einer Ziege, wurde in Sicherheit gebracht, während viel vom Mobiliar verbrannte. Der Brandalarm ist umso mehr zu bedauern, da zu Osten der Gasthof desjelben in Flammen aufging und die neuen Räumlichkeiten noch nicht fertig sind.

— Unterhüsengrün, 18. Novbr. Vergangenen Dienstag Nachmittag wurde das Wohnhaus der Handelsfrau Süß hier ein Raub der Flammen, während das Nebenhaus des Handarbeiters Schäfer durch die Feuerwehr bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt werden mußte, um einem weiteren Umsturzen des Feuers, das durch Kinder infolge Spiels mit Streichhölzern verwohlt wurde, Einhalt zu thun.

— Johanngeorgenstadt, 20. November. Morgen wird die Theilstrecke Reudnitz-Platten der Eisenbahn Karlsbad-Johanngeorgenstadt eröffnet. Aus diesem Anlaß wird in Platten ein Festmahl stattfinden. Auf der Theilstrecke verkehren vorläufig nur 4 Züge, um zwar zwei von Reudnitz nach Platten und zwei zurück. Die Fahrzeit für die 27 km lange Strecke beträgt ca. 1½ Stunden. Da die Verbindungsstrecke Reudnitz-Karlsbad erst im Frühjahr nächsten Jahres fertig werden dürfte, so ist die Verbindung mit Karlsbad nur via Chodau möglich. Die Fahrzeit von Platten nach Karlsbad beträgt auf dieser Strecke 3½ Stunden; ein schneller Beförderung von Johanngeorgenstadt nach Karlsbad in 3 Stunden. Ein guter Fußgänger dürfte von Platten nach Karlsbad (über den Wörlitz und Tüppelsgrün) nicht länger als 4 Stunden zu bringen.

Dresden, 17. Novbr. Auf Veranlassung des Rathes zu Dresden sieht die Gemeinde Tollwitz, welche etwa eine Stunde außerhalb der Stadtgrenze liegt, mit dem Rath wegen ihrer eventuellen Einbeziehung zu Dresden bereits in Unterhandlung. Der Erfolg dieser Unterhandlungen dürfte nur eine Frage der Zeit sein. Ähnliche Unterhandlungen schwelen gegenwärtig auch mit den Gemeinden Gruna und Räcknitz. Durch diese Einbeziehungen würden die Grenzen Dresdens weit hinausgeschoben und der sächsischen Residenz würde dann viel Vauland zur Verfügung stehen.

Dresden, 18. Novbr. Zu den wenigen protestantisch-katholischen Kirchen Deutschlands wird die neue Garnisonkirche zu Dresden zählen. Dieselbe erhält zwei von einander getrennte Räume für den evangelischen und den katholischen Gottesdienst unter einem gemeinsamen Dache. Der evangelische Theil der Kirche erhält über 2000, der katholische etwas über 400 Sitzplätze. Die Fronten sägen sich in ihrem Stil dem der Militärgebäude in Albertstadt an. Fertig wird der Bau des Gotteshauses im Jahre 1899.

Dresden. In einem hiesigen Blatte finden wir nachstehende Anzeige: „Junge Radlerin ruht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen gebildeten und gutstirnten Sports- und Herzensfreuden im Alter von 30—35 Jahre befuß Heirath“. In die Ehe wird bereits hineingeradelt, ob „sie“ lohen, nähren, stricken und wirthschaften kann, ist gleichgültig. Was fragt ein modernes Weib nach solch altväterlichem Kramkram? Sie radelt, das genügt. All Heil zur Fahrt in die Ehe! Armer Chemann!

Leipzig, 19. November. Vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafgerichts stand heute der Prozeß gegen den Gärtner Franz Isidor de Coq statt, der beschuldigt war, Schriftstücke, Aufzeichnungen usw., deren Geheimhaltung im Interesse der Sicherheit des Deutschen Reiches zu bewahren war, Anderen mitgetheilt zu haben (Verbrechen gegen die §§ 1 und 2 des Gesetzes gegen den Betrieb militärischer Geheimnisse vom 3. Juli 1893). Dem Angeklagten de Coq wird zur Last gelegt, im Auftrage der französischen Regierung nach Mex gekommen zu sein und dort photographische Aufnahmen der Festungswerke gemacht und dieselben nach Paris gefandt zu haben. Es sind entsprechende Briefe, sowie ein Blaufärbt und ein Rotfärbt, ferner ein photographischer Apparat, ein photographischer Sucher und Blitzrollen gefunden worden. Der Angeklagte bestreitet beharrlich seine Schuld. Er habe den Apparat von einem Manne Namens Schmitz in Paris erhalten, um denselben in Mex einem gewissen Abel zu übergeben; Abel habe er in Mex nicht finden können. Er halte sich für das Opfer einer schwarzen Bande, die ihn habe verbergen wollen, weil er derselben sein Geld mehr habe geben wollen. Major Brand vom Kriegsministerium bezeichnet die photographischen Aufnahmen der einzelnen Theile der Forts als Staatsgeheimnis, da man von diesem Rückschlüsse auf die innere Befestigung der Werke, auf die Art der Laufgräben, der Wälle, in welcher Weise die Festung vertheidigt und angegriffen werden könne, ic. zu ziehen in der Lage sei. Bei der weiteren Vernehmung der militärischen Sachverständigen und des Polizeirathes Bahn wurde auf Antrag des Oberreichsanwalts im Interesse der Sicherheit des Staates die Offenlichkeit ausgeschlossen. Nach der Wiederherstellung der Offenlichkeit bezeichnete der Oberreichsanwalt den Angeklagten als Agenten des Pariser Nachrichtenbüros und beantragte 5 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Der Gerichtshof erkannte nach längerer Beratung auf sechs Jahre Zuchthaus, zehn Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Bei der Strafummessung wurde erwogen, daß der Angeklagte ein berufsmäßiger Spion sei und lediglich aus Geldinteresse gehandelt habe.

Zwickau, 18. November. Dritte Strafammer. Von dem Königlichen Schöffengericht zu Eibenstock wurde am 5. Oktbr. d. J. der Maschinendreher Paul Neu hahn in Eibenstock wegen Beleidigung der Maschinendreherleute Horbach dort zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt. Gegen dieses Urtheil wendete der Angeklagte Berufung ein, die sich aber heute infolge eines zwischen den Parteien abgeschlossenen Vergleichs erledigte. Es übernahm nämlich der Angeklagte sämtliche Kosten und versprach ein Sühneggel von 100 M. an die Armenklasse zu Eibenstock zu bezahlen.

Plauen. Nach einer der Handels- und Gewerbeammler Plauen zugegangenen Mittheilung hat das Königlich Belgische Eisenbahn-Ministerium eine offizielle Geschäfts-Agentur in Berlin errichtet, welche bezweckt, den Verkehr von, nach und über Belgien zu heben und zu erleichtern. Diese Agentur ist zu jeder Zeit bereit, den Interessenten kostensfrei Auskunft über Frachträger, Lieferungsfristen, Leitungswegen, Fahrpläne, Eingangs- zölle &c. in Bezug auf den Verkehr von, nach und über Belgien zu ertheilen. Auch werden von dieser Agentur Wünsche beabsichtigt etwas bestehender Mißstände in obigen Verkehrsbeziehungen entgegengenommen und einschlägige Reklamationen untersucht bzw. weitergeleitet.

Aue. Auf dem Bahnhofe Bodau ist Freitag Nachmittag gegen 3 Uhr der Güterbodenarbeiter Meier beim Zusammenhängen von Wagen eines Güterzuges zwischen die Puffer gekommen und getötet worden.

Oederan, 19. Novbr. Wegen starken Auftretens der Diphteritis unter den Schulkindern ist auf Anordnung des Königlichen Bezirksarztes für die Zeit vom 19. bis 26. dieses Monats die hiesige Schule geschlossen worden.

Neukirch, 18. November. Ein Zugehöriger der hiesigen Kirchgemeinde hat vier kirchliche Handlungen an einem Tage durchlebt, früh Heilige, dann heiliges Abendmahl, aus Anlaß des Überganges zur evangelisch-lutherischen Kirche die Konfirmation und darnach die kirchliche Trauung.

Crostau, 18. November. Erst am Sonntag Nachmittag 1½ Uhr ist es gelungen, den am Freitag verunglückten Wemme aus dem Brunnen herauszubringen, leider mit zerstörtem Kopfe.

Aus dem oberen Vogtlande schreibt ein Lehrer: Im Vogtlande, hauptsächlich aber im Erzgebirge, wird der Herbsttag nicht selten „Bötscherbustag“ benannt, so geheißen nach den nordischen Gösten, den kleinen Finnenarten Bötscher, auch Berg- oder Leinfinnen bezeichnet, die im Spätherbst zu uns kommen. Vor 8 Jahren gab es solche in Menge. Der Vogel ist ziemlich dumm, wurde daher früher in Massen gefangen. Man wollte beobachtet haben, daß dieselben um die Zeit des Bußtages am meisten geflogen seien, daher obiger Name. Ich habe in der That am Bußtag diesmal zu meiner Freude solche gehört und gesehen. Die Gäste sollen einen „lätschigen“ (gelinden) Winter anzeigen.

Amtliche Mittheilungen aus der Sitzung des Stadtraths zu Eibenstock

vom 24. Oktober 1898.

Anwesend: 4 Ratsherren. Vorsitzender: Herr Bürgermeister Hesse.

1) Man nimmt Kenntnis von der Einladung der Königlichen Industrie-

- 2) Der mit dem Architekt Exner aus Rohrwein über die Einzeichnung unserer Gas- und Wasserleitung, sowie Beschriftung im Stadtplane aufgestellte Vertrag wird genehmigt.
- 3) Die Gasanstalt-Gesellschaft soll ersucht werden, zu dem Kostenauwand eine Beihilfe von 75 Mark zu geben, da die Aufnahme der Gastohr-Zeitung im Stadtplane zunächst fast ausschließlich im Interesse der Gesellschaft liegt, die einen beträchtlichen Plan nicht besitzt.
- 4) Es sollen auch dieses Jahr 20 Gasanstaltaktien ausgelöst werden, im Niedrigen erklärt sich der Rath für den Bau eines neuen Gasometers.
- 5) Man nimmt Kenntnis von dem Abschiedsschreiben des Herrn Amtshauptmanns Freiherrn von Wirsing in Schwarzenberg.
- 6) Von der Herstellung einer Eisbahn sieht man dieses Jahr ab, da die Errichtung einer solchen von privater Seite beabsichtigt wird.
- 7) Wegen der Wahl eines städtischen Abgeordneten zur Bezirkssouveränität der Königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg soll eine gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Collegien anderoraum werden.
- 8) Da von einigen Haushaltsgremien wegen Aufgrabung von Straßen hinterlegten Kautioen sollen zurückgezahlt werden.
- 9) Dem Kaufmann Babisch ertheilt man die Genehmigung zum Anbau an das Hintergebäude bei Bd.-Cat.-Nr. 264 Abth. A.
- 10) Den bisherigen Trichtinenbauer Stöbel wird eine Prämie von 5 Mark für Aufzündung von Trichtinen gewährt.
- 11) Der Schulz soll je eine Kopie von den hiesigen Menschenblättern unentgeltlich überlassen werden.
- 12) Von einer Trennung der beiden Turnklassen II 3a und 3b im Turnunterricht sieht man ab.
- 13) Einem hiesigen Einwohner wird zur Belastung seines Schuppens eine Frist von 1 Jahre unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs ertheilt.
- 14) Von der Berechnung über Aufbewahrung dürfen Jutters in Wohn- und Nebengebäuden innerhalb der Stadt nimmt man Kenntnis. Es soll in jedem einzelnen Falle nach Gebot des Königl. Herrn Brandversicherungs-Inspectors unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse Entscheidung gefaßt werden.
- 15) Ferner wird Kenntnis genommen von den Befreiungen über
 - a. die Anzeigetafel der Arzte im Vorlommen epidemischer Krankheiten, sowie über
 - b. Invaliditäts- und Altersversicherung.
- 16) Beschlußfassung auf mehrere Strafverfaß und ein Schant-Concessions-gefaß.

- Außerdem kommen noch verschiedene Sachen zur Erledigung, die des allgemeinen Interesses entbehren, bez. zur Veröffentlichung nicht geeignet sind.
9. Ziehung 5. Klasse 134. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen am 17. November 1898.
 - 5000 Mark auf Nr. 38628. 3000 Mark auf Nr. 2314 2351 4986 5985 23138 28628 59858 99889 40537 41380 42429 44280 47177 51354 61727 62597 64906 65044 68745 68972 69078 71316 76877 77106 80643 84812 84931 85075 88476 89745 90616 95165 95277 96848 96567 96587 97268 97838 98875 99209.
 - 1000 Mark auf Nr. 1783 5525 5595 8986 14311 16018 17117 20209 20682 24882 26448 27016 27721 27873 30987 32057 38608 44754 45512 46160 50282 52299 54124 57585 58563 60781 63750 66908 68234 69896 70429 72039 76908 79011 80088 80693 85916 86842 88090 88558 90404 91386 96357 96890 99450.
 - 300 Mark auf Nr. 159 1283 1330 2865 2880 3551 3790 4452 4531 5994 7440 7888 10402 10983 11162 12151 14238 15980 16410 16424 16733 17225 17820 18211 19023 19111 19195 20082 20898 22534 25865 27594 29625 30125 30479 34945 35816 36218 38080 39738 41600 50282 52299 54124 57585 58563 60781 63750 66908 68234 69896 70429 72039 76908 79011 80088 80693 85916 86842 88090 88558 90404 91386 96357 96890 99450.
 - 500 Mark auf Nr. 159 1283 1330 2865 2880 3551 3790 4452 4531 5994 7440 7888 10402 10983 11162 12151 14238 15980 16410 16424 16733 17225 17820 18211 19023 19111 19195 20082 20898 22534 22946 26416 27115 27428 27791 28235 28719 30119 30687 31357 38205 33522 34452 36156 37416 38299 39527 40923 42020 43202 43528 44734 45266 45715 45739 46881 48449 48498 49541 49570 50380 51112 51508 55712 56469 56996 59175 63296 64215 68518 67610 68217 68385 71904 71933 72066 73531 74156 74879 75080 79168 80869 80752 80753 81099 81707 84208 85827 87619 91214 91843 92448 95267 97498.

10. Ziehung, gezogen am 18. November 1898.

- 5000 Mark auf Nr. 8397. 3000 Mark auf Nr. 1187 2624 5642 7713 8144 12065 13786 15176 22377 23767 27191 27950 31383 34189 35100 45766 46854 46938 46979 49708 53635 60214 67790 70902 73134 73199 76717 79929 98568 96779 96874.
- 1000 Mark auf Nr. 1139 2762 9492 11151 12748 16274 19002 25443 26008 26317 26514 27380 27854 29654 30182 34421 35311 37064 42156 44122 48825 49929 49978 52755 57972 58974 59164 62002 63186 65986 66888 68729 69894 70412 71156 72289 73312 75703 77956 79926 80635 84164 88307 96728 96179 97404.
- 500 Mark auf Nr. 146 2270 3270 3505 4989 5245 6111 8988 9754 10444 14568 22569 23945 24468 25562 26430 28555 29800 30437 34888 35720 38409 40927 42986 43265 44395 45829 48816 49058 50891 51613 53536 57709 69776 74216 75242 81250 82929 83490 85765 86707 88996 87611 91098 92633 95495 95798 96365 96703 97122.
- 300 Mark auf Nr. 200 974 1012 1168 4829 5029 5219 5531 5682 5709 6259 6986 8826 9711 9964 10555 11650 12211 12550 12885 13069 13640 13913 14708 15087 15869 16107 18227 18235 18589 19105 19297 20386 21126 21881 22074 22074 24731 24805 25418 26751 26844 27279 28112 28217 29984 30389 30941 32632 33977 36425 36570 37543 38495 38710 39011 39227 41225 42048 43319 43848 43955 44039 45291 45753 47681 50161 50473 50799 51538 51754 53047 54506 54952 55393 57069 57538 57891 58519 59000 61763 62151 62590 63283 64301 64344 65306 66154 68105 68635 69478 69706 69987 70542 70567 71085 72695 74107 74578 74794 75539 76760 78849 78919 80377 83302 84297 84863 85246 85517 86945 87568 88025 88578 91635 91784 91938 92126 93144 93878 93921 95758 96425.

Gedenktage

zum 25-jährigen Regierungs-Jubiläum König Alberts von Sachsen.

(Nachdruck verboten.)

22. November.

1884. Prinz Friedrich August besichtigt im Straßburg die Rekruten des sächsischen Inf.-Regts. Nr. 106.

23. November.

1891. Einzug des Prinzen Friedrich August mit seiner Gemahlin in Dresden.

Die Pflege der Wiesen.

Glücklich der Landwirth, welcher über eine seinem Betriebe entsprechend große Wiese verfügt und in richtiger Erkenntnis ihres Werthes es nicht an geeigneten Maßnahmen zu ihrer Pflege fehlen läßt. Wie sehr in dieser Hinsicht gefündigt wird, sollte man kaum für möglich halten. Und dabei lassen sich doch alle Maßregeln der Wiesenpflege mit verhältnismäßig geringen Kosten ausführen und dazu noch zu einer Zeit, die mit sonstigen Arbeiten nicht überladen ist, nämlich im Spätherbst und Winter. Grundbedingung aller Wiesenfultur ist eine zweimäßige Regelung der Wasserhaushalte. Erst wenn das in geeigneter Weise geschehen, ver sprechen die anderen Maßnahmen — die mechanische Pflege und die Düngung — einen vollen Erfolg. Die mechanische Pflege erfordert sich auf gleichmäßige Planirung der Oberfläche und auf ein mehrmaliges, scharfes Aufseggen mit der Wiesenegge. Dadurch wird das Moos — dieses Kennzeichen einer schlechten Wiese — herausgerissen, und der Pflanzenbestand zu neuem Wachsthum angeregt. Zu letzterem ist aber mit Rücksicht auf den bisher fast überall betriebenen Raubbau eine reichliche Zufuhr mineralischer Nährstoffe unbedingt nötig. Bei stark sauren Wiesen wird als Grundlage der zukünftigen Düngungen eine starke Gaben von gutem Kaffalg von bestem Erfolg sein, denn hier handelt es sich zunächst darum, den Boden zu erwärmen und ihm die Säure — den Feind aller Kulturspflanzen — zu nehmen. Nachdem handelt es sich um Phosphorsäure und Kali, die am zweitmäßigen Thomasmehl und Kainit gegeben werden. Man rechnet als grundlegende Düngung von ersterem 3—4 Etr. von letzterem 4—5 Etr. per Morgen, welche Gaben dann vom nächsten Jahre ab auf etwa je 2 Etr. erniedrigt werden können. Beim Thomasmehl kommt nicht nur der Gehalt an Phosphorsäure, sondern

auch der an Kali (50%) recht wohl in Betracht. Nach diesen Regeln gedünigte Wiesen werden nicht nur eine größere Menge Heu geben, sondern es wird auch die Qualität eine ganz bedeutend nährstoffreiche sein, wie dies zahlreiche, vergleichende Untersuchungen zur Genüge bewiesen haben.

Die volle Wirkung der Düngung pflegt sich auf ganz verarmten Wiesen häufig erst im zweiten Jahre zu zeigen, indem eben erst dann ein Bestand an den bis dahin fehlenden, wertvollen, sogen. Gräsern und Leguminosen sich entwickelt hat.

Die Herrin von Wolfenshagen.

Rolle von Luisa Camerer.

(10. Fortsetzung.)</p

Der Wunsch-Zettel aller Hausfrauen

für das Weihnachtsfest umfasst doch meistens praktische Gegenstände für die Wirthschaft und empfehlen wir dafür als besonders geeignet im Preise von

5 bis 10 Mark:

Spiegeltoiletten
Console
Schränchen
Handtuchständer
Kleiderständer
Fussbänke mit Wärmflasche
Ofenbänke
Bilder (Kunstsachen)

von 10 bis 20 Mark:

Nähische, Ofenbänke
Servirtische
Kacheltische, altdt.
Bauerntische
Blumentische
Clavierstühle
Bücherständer
Noten-Etagères
Säulen, Bambus-Möbel
Schlüsselschränchen
Hausapothenken
Nachtschränchen, Truhen
Bidets, Salonsäulen
Uebergardinen, Teppiche
Japan. Ofenschirme
Bronc. Decorationsgegenstände
Hamsterkasten (Neuheit)
Holzbrand-Malapparate u. Gegenstände
Bilder (Kunstsachen)

von 30 bis 60 Mark:

Damenschreibtische
Bücherschränke, Verticows
Spiegel mit Consoltisch
Notenschränchen
Phantasieschränchen
Damenarbeitsstühle
Näh- und Schreibtische
Erkergalerie mit Podium
Chaiselongues
Klapptische, gepolstert
Schaukelstühle
Teppiche
Truhen mit Lehne
Bilder (Kunstsachen)

von 100 bis 200 Mark

und mehr:

Elegante Buffets
Damenschreibtische
Panelsophas
Kameeltaschenophas
Plitschgarnituren
Salonschränke
Englische Phantasienmöbel
Bilder (Kunstsachen)

Rococomöbel
Schlafzimmer-Einrichtungen
Altdeutsche Trinkzimmer
Erker-Galerien
Einzelne Bezüge für Sofas und Garnituren
Teppiche, handgk. Smyrna.
Bilder (Kunstsachen)

Die gekauften Gegenstände werden kostenfrei bis zum Feste aufbewahrt und bitten wir, uns werthe Bestellungen rechtzeitig zugehen zu lassen, um allen Wünschen gerecht werden zu können.



Photographische Abbildungen stehen bei näheren Angaben über die Art des Gegenstandes gern zur Verfügung.



Rother & Kuntze



Chemnitz, Möbel-Fabrik
22 Kronenstrasse 22, der Reichsbank gegenüber.
Zweigfabrik Zeulenroda.



Hühnerhund
ist billig zu verkaufen.
Triftweg Nr. 2.

Seit 12 Jahren
bestens bewährtes Linderungs- und Genümmittel gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung sind die Held'schen Zwiebelbonbons.

Nur echt mit der Schutzmarke Löwe und nur in Packeten à 10, 20, 30 und 50 Pf. allein zu haben bei **H. Lohmann.**

General-Versammlung des Leichenkassenvereins der Bürstenmacher zu Schönheide

am 4. Dezember, Nachm. 3 Uhr im Saale des Deutschen Hauses.

Tagesordnung: 1) Neuwahl der 12 Ausschußmitglieder.
2) Neuwahl des Conduktführers.
3) Verleihen unseres Leichenwagens betreffend.
4) Neuwahl der Vorsteher durch den Ausschuß.

Es werden die geehrten und stimmberechtigten Mitglieder ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Robert Leistner, 3. St. Vorsteher.

Hierzu eine humoristische Beilage.

Verlangen Sie

franco Muster und Modebilder meiner besonders schönen Neuheiten in **Damen-Kleiderstoffen**.

Julius Einhorn,
Versandhaus Chemnitz.

Kirchenchor.

Gente, Dienstag, den 22. er., Abends 8 Uhr im Feldschlößchen

Öffentliches Concert mit darauf folgendem Ball.

Billets im Vorverlauf à 50 Pf. bei den Herren Richard Höfmann am Markt, G. Emil Tittel und Emil Beuner. An der Kasse 60 Pf. Zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

Der Vorstand.

Programm.

I. Theil:

- 1) Ein Mann, ein Wort, Männerchor v. H. Marschner
- 2) a. Morgen gebet, v. Mendelssohn.
- b. Chor aus „Preciosa“, | gem. Chor v. Weber.
- 3) a. Waldestauben, | Männerchor v. W. Köhler.
- b. Wanderschuh, | Männerchor v. Jul. Otto.
- 4) Aufenthalts, Bahnhof v. Fr. Schubert.
- 5) a. Wieder mit eisendem Flügel, | Knabenchor v. Zelter.
- b. Wer gleicht dem frohen Wandermann, | Männerchor v. Müller.
- 6) Das Grab im Busento, Männerchor v. Berlett.

II. Theil:

- 7) Guter Rath, gemischter Chor v. Rheinberger.
- 8) Mutterherz, Männerchor v. E. Schulz.
- 9) O Thäler weit, o Höhen, gem. Doppelquartett v. Mendelssohn.
- 10) Trost: Ich will noch nicht alt sein etc., Männerchor v. Fr. Degas.
- 11) a. Treibt die Henrin von der Alm, | gem. Chor arr. v. Palme.
- b. Im Friederbusch ein Rinke sah, | gem. Chor v. Chrl. Riccius.
- 12) Die lustigen Musikanter, Männerchor v. Riccius.

Feldschlößchen.

Vorläufige Anzeige.

I. Abonnement-Concert

Donnerstag, den 1. Dezember.

G. Oeser, Musikdir.

Schonung der Pferde Sicheres Fahren u. Reiten

auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt, Holz etc.) kann nur erreicht werden durch Benutzung der

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)

Stets scharf! Kronentritt unmöglich!

Um vor wertlosen Nachahmungen zu schützen, ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke versehen, worauf man beim Einkauf achten sollte.

Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.

Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:

Leonhardt & Co., Schöneberg-Berlin.

Dringend empfehlenswerth!

Zum sofortigen Gebrauch ist der seit 31 Jahren rühmlich bekannte

Rhein. Trauben-Brust-Honig

des gerichtlich anerkannten Erfinders W. H. Bickenheimer in Mainz allen Denjenigen auf's Wärmste anurathen, welche von Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- u. Brustschmerzen, Lungenbeschwerden, Keuch- und Stichhusten etc. befallen sind. Dieses hoch lösliche, leicht verdauliche Präparat — ein Kräutzauszug aus edelsten Weintrauben — braucht nur in geringen Gaben genommen zu werden. Kosten ganz minimal. — Als rein diätisches Genuss-, Nahr- und Kraftmittel nimmt der auch ärztlich empfohlene rheinische Trauben-Brust-Honig unter allen ähnlichen Präparaten den ersten Rang ein und ist deshalb auch Kindern zur Kräftigung, ebenso Convalescenten etc. zu empfehlen.

Zu haben à Flasche 1, 1½, und 3 Mark in Eisenstock bei

E. Hannebohn.

Hausfrauen Geld sparen!

Kaufst. Alle

Ia. Bruchkaffee

hochfein im Geschmac und Aroma

Psund nur 96 Pf.

Zu haben bei

Hulda Meinel.

Aufwartung gesucht.

Alleinstehende Frau zu leichter Arbeit für sofort gesucht.

Adressen in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Briefkasten.

Ein auswärtiger Abonent: Lieber den Kastell der Briefwahl kontinent wir noch nichts veröffentlichen, denn dieselbe hat noch nicht stattgefunden. Die in andern Wäldern darüber in Umlauf gebrachten Nachrichten sind zum Theil nicht ganz zutreffend. Sobald die Wahl, welche in nächster Zeit stattfinden soll, erfolgt sein wird, werden wir unseres Leser von dem Ergebnis derselben unterrichten.

Die Redaktion.

Österreichische Banknoten 1 Mark 68,- Pf.

Thermometerstand.

Minimum. R. Maximum.

18. Novbr.	— 1,0	Grad + 3,5 Grad.
19.	— 2,0	; + 2,3 ;
20.	— 3,0	; + 1,5 ;